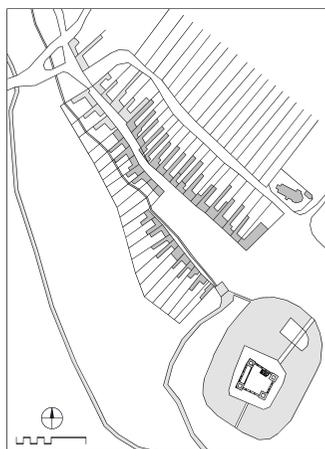


zum **elitären Stand der Edelfreien** auf, der die Geschichte Österreichs mitbestimmte.

Um 1200 wuchs Wolkersdorf zum Hauptsitz der Familie, Ortschaft und Burg lagen damals jenseits der überregional bedeutsamen Brünnerstraße (einst Nikolsburger Straße) im noch heute **Altenmarkt** genannten Ortsteil.

1190 zog **Konrad von Wolkersdorf** gemeinsam mit Herzog Friedrich I. auf Kreuzzug und kämpfte mit bei der Eroberung von Akkon 1192. Im frühen 13. Jh. wuchs **Hermann von Wolkersdorf** gemeinsam mit Friedrich II. am Wiener Hof auf. Daraus entwickelte sich eine enge Freundschaft und treue Gefolgschaft.



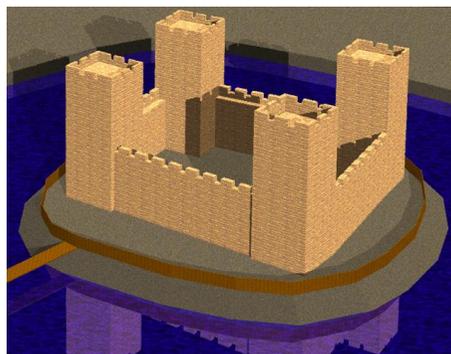
Markt und Schloss im 13. Jh.

Um 1243 plante der Herzog gemeinsam mit dem Kaiser eine Erhöhung Österreichs zum Königreich, um durch Heirat mit einer Babenbergerin dieses selbst zu erben.

Nach kaiserlichem Vorbild ließ der Herzog ein umfangreiches Bauprogramm starten, das vor

allem 4-türmige Kastelle mit monumentalem Buckelquader-Mauerwerk umfasste.

Hermann von Wolkersdorf war wohl ein hohes Amt im Königreich zugeordnet, durch den frühen Tod des Herzogs 1246 sollte es jedoch nicht zu dieser Erhebung kommen. Wolkersdorf wurde an heutiger Stelle als regelmäßig geplanter Markt mit großem Rechteckplatz neu angelegt.



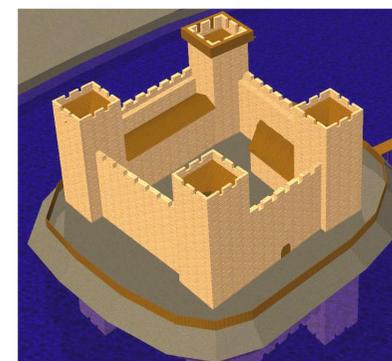
das Schloss von Norden um 1250

An einer Ecke entstand in kaiserlicher Manier das heutige Schloss als **repräsentatives Vierturmkastell** mit flächigen Buckelquadern. Es stand auf einer Insel eines aufgestauten Russbacharms und war von einem weiten Wassergraben-Wallring umgeben. Konzeption und Steinmetzzeichen belegen eine direkte Verwandtschaft zu den herzoglichen Residenzen in Wien und Wiener Neustadt.

Nach dem Tod des letzten Babenbergers gingen die Wolkersdorfer in Opposition zum neuen Landesherrn Ottokar von Böhmen, der das Kastell 1255 zerstören ließ. 1275 wurde Hermann von Wolkersdorf als Sprecher der

österreichischen Stände zum Habsburger König Rudolf um Hilfe gesandt. Nach dessen Sieg gegen Ottokar wurde das Kastell 1282 wieder aufgebaut. Dabei errichtete man auch gleich einen großräumigen Wohnbau und eine repräsentative 2-geschoßige Burgkapelle.

Mit der Heirat der letzten Tochter der Wolkersdorfer Stammlinie um **1360 endete die Familiengeschichte im Ort**, die Wolkersdorfer machten jedoch weiter Karriere: 1450 wird Sigmund Fürsterzbischof von Salzburg, 1500 ist Kaspar niederösterreichischer Landmarschall, 1610 ist Wolfgang Kämmerer und Landeshauptmann von Oberösterreich, 1616 stirbt das Geschlecht aus.



das Schloss von Süden um 1300

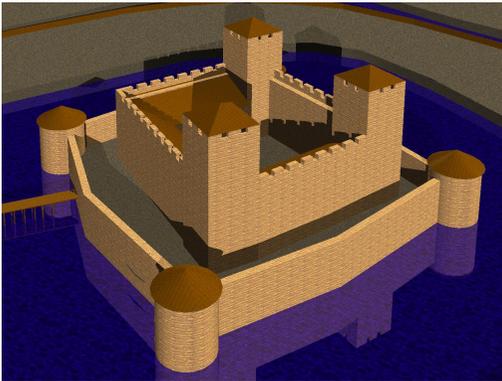
In Wolkersdorf folgten hingegen wechselnde Eigentümer, die den Besitz teilten und verpfändeten.

1481 konfiszierte **Kaiser Friedrich III.** die Herrschaft, ab nun wurde sie durch Pfleger verwaltet. 1529 wurden angesichts der Türkengefahr Zwinger und Kanonenrondelle errichtet. Gleichzeitig wurde ein moderner

Verwaltungstrakt mit Netzgratgewölben eingebaut.

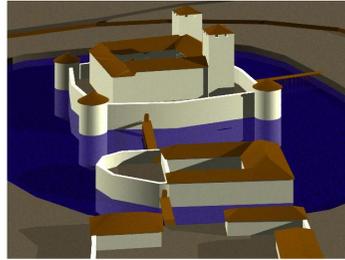
Um 1540 entstand unter **Königin Anna** ein zweiteiliger Wirtschaftshof, 1547 vererbte sie den Besitz ihrem in Wien gegründeten Hofspital, das Jagdrecht im Hochleithenwald blieb jedoch in kaiserlicher Hand.

Mitte des 17. Jhs. ließ **Kaiser Ferdinand III.** das Schloss als privaten Jagdsitz ausbauen und mit frühbarocken West- und Südtrakt repräsentativ gestalten. Aus dieser Zeit stammen Durchfahrt, Stiegenhaus und Arkadenhof. Nach der letzten Türkeninvasion 1683 ließ **Kaiser Karl VI.** den Ausbau mit Kaiserapartments und Zweiturm-Schaufront fortsetzen. Neben den hochbarocken Fassaden kündigt aus dieser Zeit noch die Beletage mit ihren Stuckrahmengewölben.



das Schloss von Norden um 1529

Während der napoleonischen Kriege 1809 diente Schloss Wolkersdorf als Hauptstandort für **Kaiser Franz I.**, er verfolgte vom Turm aus die Schlacht am Wagram.



das Schloss von Nordosten um 1750

Nach der Niederlage zog **Napoleon** im Schloss ein. Aufgrund der schweren Kriegsschäden mussten 1810 die Südtrakte abgetragen werden.

Im frühen 19. Jahrhundert wurden die heutigen Turmabschlüsse gestaltet, 1889 trug man die Schlosskapelle ab, 1960 verschwanden die Wirtschaftshöfe und große Teile des Schloss- teichs.

Heute ist das Schloss im Besitz der **Stadt Wolkersdorf** und dient als Sitz der Musikschule, einer Gastwirtschaft und einer Künstlerwerkstatt. Regelmäßig finden beliebte Kulturveranstaltungen statt.

- 2. v. 13. JH.
- 13./16. JH.
- 16. JH.
- 17./18. JH.
- 19./20. JH.



SCHLOSS WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL

Nach dem Zurückdrängen der Ungarn im 10. Jh. wurde das Gebiet um Wolkersdorf Mitte des 11. Jhs. von Bayern aus als **eigenständige Grenzmark** kolonisiert.

Doch binnen kurzer Zeit gelang es den **österreichischen Babenbergern** die Region zu requirieren und in ihre Markgrafschaft entlang der Donau einzugliedern. Es folgte eine herrschaftliche Aufschließung durch lokale Adelige, die den **bayrischen Grundbesitz** als Lehen verwalteten.



Schaufassade des Schlosses

Wolkersdorf dürfte im frühen 12. Jh. vom weit verzweigten Familienverband der **Himberger-Ulrichskirchner-Pillichsdorfer** gegründet worden sein, um **1187** nannte sich **erstmalig ein Nebenzweig** nach der Ortschaft.

Die ursprünglich als Ministeriale direkt dem Landesfürsten unterstellten Adelige stiegen